

Mehr Wasserstoffbusse für Berlin

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) wollen in den nächsten Jahren weitere 50 mit Wasserstoff betriebene Linienbusse anschaffen. Eine Entscheidung über den Millionen-Auftrag soll noch in diesem Jahr getroffen werden, bestätigte BVG-Sprecher Klaus Wazlak. Die ersten Busse könnten schon 2009 geliefert werden. Es gebe bereits Verhandlungen mit möglichen Herstellern, darunter das Unternehmen MAN. Alle 50 neuen Wasserstoffbusse sollen bis spätestens 2016 in Dienst gestellt werden. Ausschlaggebend für eine positive Investitionsentscheidung sei, ob Anschaffung und Betrieb der Busse finanziell unterstützt würden. „Es gibt Mehrkosten, die wir aus eigener Kraft nicht übernehmen können“, sagte Wazlak. Entsprechende Förderprogramme habe das Bundesverkehrsministerium aufgelegt. Die BVG ist nach eigenen Angaben bereits jetzt das Nahverkehrsunternehmen in der Welt, das mit 14 wasserstoffbetriebenen Bussen die meisten Fahrzeuge mit dieser innovativen und umweltfreundlichen Technik einsetzt. Durch den Ersatz von Diesel durch Wasserstoff sind 2007 laut BVG etwa 130 t CO₂ nicht in die Atmosphäre geblasen wurden. Die BVG hat in ihrer Flotte auch fünf Busse, die mit Erdgas betrieben werden. Für diese Technik sind keine Neuanschaffungen geplant. Ein Grund dafür sind die kräftig gestiegenen Preise für Erdgas. Stattdessen setzt das Nahverkehrsunternehmen umwelttechnologisch nun voll auf Wasserstoff und die Brennstoffzelle. Die BVG nimmt daher auch an dem gemeinsamen Programm von Fahrzeugherstellern, Energiekonzernen und Anwendern „Clean Energy Partnership“ teil.

Quelle:

Berliner Morgenpost vom 5. Juni 2008.